

zeugen. Der Verlust aus 1915 M. 673 367 wurde aus R.-F. II mit M. 225 000 und aus R.-F. I mit M. 448 367 abgebucht. In 1916—1918: M. 1 634 797, 1 774 116, 1 260 333 Reingewinn.

**Zweck:** Betrieb einer Fabrik, welche die Herstellung von Cellulose in roher oder veredelter Form zum Gegenstande hat. 1916/17 Bau einer Anlage zur Bereitung von Alkohol aus Zellstoffablaugen, die im April 1917 in Betrieb kam, aber noch keinen Nutzen erbrachte.

**Kapital:** M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 250 000, erhöht lt. G.-V. v. 2./10. 1907 um M. 750 000, begeben zu pari, dann lt. G.-V. v. 12./3. 1908 um M. 1 000 000, angeboten den alten Aktionären zu 115%; nicht bezogene Stücke anderweitig zu 120% verkauft. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 5./6. 1913 um M. 1 000 000 (auf M. 4 000 000), div. ber. für 1913 zur Hälfte, übernommen von einem Konsort., angeboten den alten Aktionären zu 170% plus 8% für Stempel u. Em.-Kosten. Agio mit M. 553 703 in R.-F.

**Hypoth.-Anleihe:** M. 1 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 1./6. 1910, rückzahlbar zu 103%. Stücke à M. 1000 u. 500 lautend auf den Namen der Deutschen Bank Fil. Königsberg oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. lt. Plan ab 1./7. 1915 bis spät. 1953 durch jährl. Auslos. im April auf 1./7. (zuerst 1915); ab 1920 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Hypothek zur I. Stelle auf die Grundstücke u. Fabrikanlagen der Ges. (Taxe 1910: M. 5 291 161). Aufgenommen zur Ablösung von Bankkredit. Noch in Umlauf Ende 1918: M. 1 436 000. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 10 J. (F.). Zahlst.: Königsberg: Ges.-Kasse, Deutsche Bank; Berlin: Nationalbank f. Deutschl. Kurs Ende 1910—1918: 102, 101, 100, 98, —, —, 95, —, 90%. Eingeführt in Königsberg im Nov. 1910 zum ersten Kurse von 102%.

**Hypotheken:** M. 425 006 (Stand Ende 1918) auf Lagerplätze.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F. (erfüllt aus 1910), etwaige Sonderrücklagen, Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., 8% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

**Bilanz am 31. Dez. 1918:** Aktiva: Grundstücke 1 322 834, Gebäude 1 300 000, Masch. einschl. Ersatzteile 400 000, Werkzeug u. Betriebsgeräte 1, Gleis- u. Verlade-Anl. 90 000, Kontorgeräte 1, Beleucht.-Anlage 1, Grinnell-Sprinkler-Anlage 1, Fuhrwerke 1, Laugenabfuhr 1, Sulfitspritanlage 1 007 453, Celluloseholz einschl. Anzahl. 7 561 684, Kohlen, Fabrikbedarf u. Fertigfabrikat 385 246, Kassa 37 911, Wechsel 9372, Wertp. 2 094 726, Aussenstände 880 040, Postscheckguth. 70 115, Ford. aus dem Schuldbuch sowie Anzahl. 439 700, eig. Oblig. 54 000. — Passiva: A.-K. 4 000 000, Oblig. 1 436 000, ausgeloste do. 9000, do. Zs.-Kto 19 642, Hypoth. 425 006, Rückl. 1 600 000 (Rückl. 100 000), Kredit. 6 919 846, unerhob. Div. 10 900, Talonsteuer-Res. 35 000 (Rückl. 20 000), Unterstütz.-F. 157 363 (Rückl. 100 000), Div. 800 000, Vortrag 240 333. Sa. M. 15 653 092.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Geschäfts-Unk. 2 479 400, Abschreib. 440 914, Reingewinn 1 260 333. — Kredit: Vortrag 318 116, Fabrik.-Ergebnis 3 862 532. Sa. M. 4 180 648.

**Kurs Ende 1913—1918:** 200, 170%, —, 170, 320, 188% u. Einführung der Aktien an der Berliner Börse erfolgte im Sept. 1913. Erster Kurs 13./9. 1913: 207%.

**Dividenden:** 1905—1906: 0% (Bauj.); 1907—1918: 0, 4, 8, 12, 14, 15, 15, 3, 0, 12, 15, 20%. Ausserdem für 1917 ein Bonus von 10% verteilt. C.-V.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Gen.-Dir. Ernst Lehmann.

**Prokuristen:** Dir. Paul Lehmann, Artur Irmscher, Fritz Pinz, Arno Buchheim.

**Aufsichtsrat:** Vors. Komm.-Rat George Marx, Stellv. Max Anders, Abraham Isaak Lewin, Fabrikbesitzer Emil Bieske, Geh. Reg.-Rat Th. Krohne, Bank-Dir. J. Perlis, Königsberg i. Pr.; Bank-Dir. Schweitzer, Breslau.

**Zahlstellen:** Königsberg: Ges.-Kasse, Deutsche Bank; Berlin: Bank f. Handel u. Ind., Deutsche Bank; Breslau: Schles. Bankverein Fil. d. Deutschen Bk., Bank f. Handel u. Ind.; Karlsruhe: Straus u. Co.

## Akt.-Ges. Papyrolinwerk & Couvertfabrik

in Konstanz am Bodensee.

**Gegründet:** 27./10. 1891. Firma lautete bis 15./11. 1900 A.-G. Couvertfabrik Konstanz u. Emmishofen.

**Zweck:** Gewerbmässige Fabrikation von Couverts, Anhänge-Etiketten, Muster- u. Lohndüten. Spez.: Stoffpapiere (Papyrolin- u. Leinenpapier, mit Gewebe unterfütterte Papiere auf Rollen u. in Formaten für Landkarten- u. Plakatdruck). Ca. 150 Arb. Jährl. Produkt. an 150 000 000 Briefumschläge u. 2 000 000 qm Stoffpapier. 90 Spezial- u. Hilfsmasch. 60 PS. Dampf.

**Kapital:** M. 224 000 in 320 Aktien à M. 700. Urspr. A.-K. M. 320 000.

**Hypoth.:** M. 30 400. **Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Quartal.

**Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.; doch darf kein Aktionär mehr als den fünften Teil der vertret. Stimmen auf sich vereinigen.

**Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% z. R.-F. bis M. 50 000, sodann 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., 25% an Dir. u. Beamte, 65% zur Verf. der G.-V.

**Bilanz am 31. Dez. 1918:** Aktiva: Gebäude 148 170, Masch. 292 631, Mobil. 17 697, Kassa 3951, Debit. 170 202, Betriebs-Kto 431 279, Effekten 66 040. — Passiva: A.-K. 224 000, Hypoth. 30 400, Kredit. 269 072, Amort.-F. 378 003, Delkr.-Kto 18 152, R.-F. 40 386, Steuerres. 20 000, Erneuer.- und Übergangswirtschaftskto 60 000, Gewinn 89 959. Sa. M. 1 129 973.